



46 02556

Didaktische FWU-DVD



Die 68er: Demokratie in der Krise?

FWU -
das Medieninstitut
der Länder



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale der 68er-Bewegung benennen.
- Zusammenhänge zwischen der Gegenwart und den damaligen Entwicklungen beschreiben.
- selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien recherchieren.
- Textquellen auswerten.
- in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit analysieren, vergleichen und unterscheiden.
- historische Fragestellungen eigenständig verfolgen und darstellen.

Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische DVD automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der **Enter**- oder der **Skip**-Taste an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte aktivieren (optisch hervorgehoben) und mit **Enter** starten.

Ist ein Untermenü, ein Film, eine Filmsequenz, ein Bild, eine Grafik, eine Karte o. ä. angewählt, so starten/öffnen Sie diese mit der **Enter**-Taste. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den Pfeiltasten an und rufen diese mit **Enter** auf:

- Der Button „Hauptmenü“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „zurück“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü.

- Viele Bildtafeln bieten den Button „Info ein“ bzw. „Info aus“, über den Sie Zusatzinformationen in das Bild ein-/ausblenden können.
- Stehen Ihnen innerhalb eines Menüs mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Auswahl, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste Menu oder Title der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Zum Inhalt

Hauptmenü „Die 68er: Demokratie in der Krise?“

Vom Hauptmenü aus können drei weitere Menüs aufgerufen werden.



Menü „Die Studentenbewegung im Rückblick“

In der Dokumentation „Die 68er-Story“ schildern Zeitzeuginnen und Zeitzeugen - angereichert durch Archivmaterial und spezifischer Musik - ihre persönlichen Erlebnisse und Eindrücke aus der Zeit der Studentenbewegung. So entsteht ein eindruckliches Bild vom Lebensgefühl der damals jungen Erwachsenen. Dabei liegt der

Schwerpunkt auf der Frage nach den gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen, die durch die Revolte ausgelöst worden sind. Die ca. 34-minütige Dokumentation ist sowohl im Ganzen als auch in den folgenden ein- bis sechsminütigen Sequenzen abrufbar:

„Protest - wogegen?“

Der Lehrer Kurt Holl und die Journalistin Karin Kerner schildern detailliert, wogegen sie in den 60er Jahren rebelliert haben: gegen den Vietnamkrieg, gegen die Politik der Großen Koalition und die Notstandsgesetzgebung, vor allem und grundsätzlich aber gegen die politische Verkrustung der jungen Bundesrepublik, die autoritären Strukturen und den „Mantel des Schweigens“, der über die NS-Vergangenheit gebreitet worden war.

„Protest - wofür?“

Die Sequenz thematisiert das Erbe, die Wirkung der 68er-Revolte. Karin Kerner betont, dass die Errungenschaften vor allem Veränderungen im Bewusstsein der Bevölkerung gewesen sind, die heute nur noch schwer zu erkennen und für die meisten selbstverständlich sind. Als Beispiele nennt sie hier unter anderem die Kindererziehung oder Formen des Zusammenlebens.

„Protest als Lebensform“

Sehr deutlich wird hier durch die Erzählungen der Zeitzeugen, dass Protest in den 60er Jahren nicht allein bedeutete, für seine Rechte auf die Straße zu gehen. Der gesamte Lebensstil war ein politisches Statement gegen die herrschende Ordnung.

„Leitfigur Rudi Dutschke?“

Mittels Archivaufnahmen und Statements von Otto Schily wird Rudi Dutschke als Leitfigur der 68er und zugleich Hassobjekt bürgerlicher Kreise porträtiert und das Attentat auf ihn thematisiert.

„Gewalt gegen Gewalt?“

Kurt Holl und Otto Schily problematisieren diese Frage. Schily betont, die Studentenbewegung könne sich nicht der Verantwortung entziehen, dass die RAF in gewisser Weise aus ihr hervorgegangen sei.

Menü „Zeitzeugen ziehen Bilanz“

In fünf Sequenzen ziehen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen 40 Jahre nach 1968 Bilanz zu folgenden Aspekten:

„Zwei Welten: Arbeiter und Studenten“

In Frankreich oder auch in Italien war die Annäherung von Studenten und Arbeitern ein kennzeichnendes Merkmal von 1968. Doch wie sah diese Koalition in Deutschland aus? Die Frage beantworten ein ehemaliger Student und ein ehemaliger Stahlwerkerarbeiter.

„Neue Formen des Zusammenlebens“

In den späten 60er Jahren wurden Wohngemeinschaften gebildet, Kinderläden eingerichtet, und neue Formen emanzipatorischen Zusammenlebens erprobt. Ehemalige Studentinnen analysieren diese Entwicklung, benennen ihre Gründe und die Probleme, so leben zu wollen.

„Emanzipation der Frau?“

Drei Frauen erläutern die Bedeutung der Bewegung für ihre eigene Emanzipation und finden dabei auch kritische Worte für das Verhalten der männlichen Mitstreiter.

„Fazit“

Kurt Biedenkopf, Günter Wallraff, Ulrich Winkert, Hannes Heer und weitere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ziehen ihr Fazit über Wesen und Bedeutung der 68er-Bewegung.

Menü „Einblicke in das Jahr 1968“

Die Bildergalerie „Gesellschaft zwischen Tradition und Aufbruch“ thematisiert zum einen den gesellschaftlichen Aufbruch der 60er Jahre (wobei das Jahr 1968 als Katalysator gesehen werden kann), zum anderen die gleichzeitige Existenz verschiedener Lebensmodelle. So stehen sich zu Gesichtspunkten wie Frauenbild, Kindererziehung, Formen des Zusammenlebens und Männerbild jeweils zwei gegensätzliche Fotografien gegenüber.



Der Anwahlpunkt „1968 - Die Welt in Aufruhr“ ordnet mittels sechs Fotografien (Studentenunruhen in Paris und Rom, Prager Frühling, Vietnamkrieg bzw. Anti-Vietnam-Demonstrationen in den USA, Ermordung Martin Luther Kings, Black Power bei den Olympischen Spielen in Mexiko City) das Jahr in den internationalen zeitgeschichtlichen Kontext ein und eröffnet die globale Dimension der Chiffre „1968“.

Die „Zeitdokumente“ schließlich stellen eine besondere Art von Materialien dar. Es handelt sich hierbei um Aufnahmen der Nachrichtensendung „heute“ (ZDF) von 1968. Die kurzen Filmsequenzen zeigen den Vietnamkongress bzw. Anti-Vietnam-Proteste (18. 02. 1968), die Sondersitzung des Bundestages aus Anlass der Studentenunruhen (30. 04. 1968) sowie den Sternmarsch auf Bonn, der als Protest gegen die Notstandsgesetze organisiert wurde (11. 05. 1968). Zu betonen ist jedoch, dass alle diese „Zeitdokumente“ damals ohne Moderation und Kommentar archiviert worden sind. Daher ist nur der Originalton (d. h. z. B. Rede von Dutschke auf dem Vietnamkongress, Redner im Bundestag, Sprechparolen während des Sternmarsches) zu hören. Die Materialien bieten daher vielfältige Einsatzmöglichkeiten und können beispielsweise auch unter medienpädagogischen Gesichtspunkten herangezogen werden (mehr dazu siehe Rubrik „Verwendung im Unterricht“).

Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht sowie Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Begleitheft zur DVD, die Programmstruktur sowie Hinweise zu weiteren FWU-Medien und weiterführende Internet-Links.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier finden Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, die die Startseite öffnet. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen. Die Materialien stehen als PDF-Dokumente zur Verfügung.

Alle Texte lassen sich ausdrucken. Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie die Buttons „Inhaltsverzeichnis“ (verlinkt zum Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Kapitels), „Startseite“ (Verlinkt zur Startseite der Arbeitsmaterialien) und „Erste Seite“ (verlinkt bei mehrseitigen Texten zur ersten Seite des Textes), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Die But-

tons erscheinen nicht im Ausdruck. Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader. Sie können den Adobe Reader installieren, indem Sie den Ordner „Adobe_Reader“ öffnen und die Datei doppelklicken. Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter als Word-Dokumente.

Im ROM-Teil der DVD finden Sie folgende Arbeitsmaterialien:

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	16 Arbeitsblätter mit Lösungen
Filmtexte	zur DVD „Die 68er: Demokratie in der Krise?“
Begleithefte	Übersicht über den Aufbau der DVD
Programmstruktur	Kurzinfo zu thematisch verwandten FWU-Medien
Weitere Medien	zur FWU-Homepage und anderen relevanten Seiten

Verwendung im Unterricht

Die Thematik der 68er-Bewegung, das politische Geschehen der 60er Jahre sowie die Veränderungen in der Alltagskultur und der politischen Öffentlichkeit durch die 68er-Bewegung finden in den schulischen Lehrplänen sowohl im Fach Geschichte als auch in den Fächern der Politischen Bildung ihren Platz.

Im Fach Geschichte beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangstufe 9 mit den unterschiedlichen Entwicklungen im geteilten Deutschland. Meist in Jahrgangstufe 10 wird der politische, soziale und gesellschaftliche Wandel der 60er und 70er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland thematisiert, was in der Oberstufe vertieft werden kann. Das Jahr 1968

und seine Konsequenzen spielen in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Hinzu kommt, dass das Thema unter anderem durch vielfache Fernsehbeiträge (anlässlich des 40-jährigen Jubiläums) wieder im Fokus steht und das Interesse junger Leute geweckt hat. Aus diesem Grunde ist es auch für die Fächer der Politischen Bildung im Rahmen fundamentaler und aktueller Fragen der Demokratie und der politischen Beteiligung relevant. Innerhalb der Lehrplaninhalte „Bürger in der Demokratie“ und „Politische Mitwirkung im demokratischen Staat“ werden Themen behandelt, die mit den Inhalten der DVD in direkter Verbindung stehen: Meinungs- und Demonstrationsfreiheit, politische Willensbildung, direkte und repräsentative Demokratie als Modelle, politisches Engagement heute und das Verhältnis des Einzelnen zur

Macht und Demokratie. Es können Fragen diskutiert werden wie: Was bedeutet die 68er-Bewegung für das heutige Demokratieverständnis? Welche ihrer Auswirkungen sind bis heute spürbar und wirksam? Was bedeutete politische Mitwirkung im demokratischen Staat damals, was bedeutet sie heute? Welche politischen Mitwirkungsmöglichkeiten hat der Bürger der BRD heute? Wie nutzen vor allem junge Leute diese? In diesem Zusammenhang kann das heutige politische Desinteresse nicht weniger Jugendlicher mit dem damals vorherrschenden Aktivismus der jungen Leute in Verbindung gebracht und verglichen werden.

Bevor der Film „Die 68er-Story“ gezeigt wird, kann das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler in einer Art Brainstorming gesammelt werden: Was wissen sie bereits über die 68er-Protestbewegung? Welche Personen und Ereignisse sind bekannt? Denkbar ist auch die Erstellung eines Mind-Maps zum Thema, das am Ende mit dem Gelernten verglichen wird.

Der Film „Die 68er-Story“ kann im Ganzen vorgeführt werden. Sinnvoll ist jedoch auch eine Aufteilung in die einzelnen Sequenzen, damit die Schülerinnen und Schüler nicht mit zu vielen Fakten auf einmal konfrontiert werden.

Jedem auf der DVD verwendeten Medium ist mindestens ein Arbeitsblatt zugeordnet. Außerdem erweitern Arbeitsblätter mit Textquellen (z. B. Songtexte, Expertenanalysen, Plakat) den Materialbestand. Arbeitsblätter, die mehr Vorkenntnisse und ein höheres Reflexionsvermögen voraussetzen und somit auch für die Oberstufe

geeignet sind, sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Es können jedoch alle Arbeitsblätter (da auch als Word-Dokument abgelegt) in Eigenregie den jeweiligen Bedürfnissen der Klasse angepasst werden. Im Folgenden sollen einige Verwendungsbeispiele vorgestellt werden. Das Arbeitsblatt 1 enthält Fragen und Arbeitsaufträge zum Film „Die 68er-Story“. Diese können sowohl von den Schülerinnen und Schülern in Einzelarbeit bearbeitet werden als auch nach Ansicht der jeweiligen Sequenzen im Plenum besprochen werden. Eine Aufteilung der Arbeitsaufträge auf Gruppen ist ebenfalls möglich. Denkbar sind zwei Filmpräsentationen: Zuerst wird der komplette Film gezeigt, die Schülerinnen und Schüler bekommen lediglich die Aufgabe, sich unbekannte Begriffe zu notieren. Anschließend wird das Arbeitsblatt ausgeteilt und die Arbeitsaufträge geklärt. Eine zweite Filmansicht erfolgt nun mit dem Auftrag, sich Notizen zu den einzelnen Aufgaben zu machen. Jede Sequenz kann für sich vorgeführt und besprochen werden. Einzelne Aspekte und Aufgaben bieten sich für eine Vertiefung an, beispielsweise in Form von Referaten: Die Person Rudi Dutschke, die Rolle der Musik und der Mode in der Protestbewegung, Che Guevara als Kultfigur der Studenten oder die RAF als „Kind“ der 68er-Bewegung. Außerdem sollten sich die Schülerinnen und Schüler über den Film hinausgehend mit zentralen Fragen zum Ausbruch des Protestes auseinandersetzen: Was waren Gründe und Auslöser für die Protestbewegung? Womit waren die jungen Leute unzufrieden? Welche Ereignisse waren für den Ausbruch des Protestes Katalysatoren?

Die Bildergalerie „Gesellschaft zwischen Tradition und Aufbruch“ thematisiert mittels gegensätzlicher Bildpaare die gesellschaftlichen Veränderungen der 60er Jahre. Anhand des Arbeitsblattes 2 sollen sich die Schülerinnen und Schüler ausführlich mit den Bildern befassen. Hierfür ist eine Tabelle angelegt, in die die Bildpaare eingeklebt und gegenübergestellt werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bilder untersuchen, näher beschreiben, mit Untertitel und Kategorie versehen und sich schließlich näher über die Motive informieren: Welche Musikrichtungen kamen in den 60ern auf? Welche Musiker und Gruppen wurden populär? Welche Musik machte Jimi Hendrix? Inwiefern veränderte sich die Kindererziehung und die Einstellung dazu? Warum gründeten viele Studenten Wohngemeinschaften? Wer war Uschi Obermaier? Welches Frauenbild verkörperte sie? Was ist typisch für das Frauenbild dieses Zeitabschnitts, wie veränderte es sich? Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, welche kulturellen Veränderungen dieser Zeit bis heute spürbar und von wesentlicher Bedeutung sind. Die ausgefüllte Tabelle kann direkt als Hefteintrag verwendet werden.

Die Themenbereiche „Neue Formen des Zusammenlebens“ und „Emanzipation der Frau“ werden auch in den Zeitzeugenberichten auf der DVD thematisiert. Die kritische Analyse von Zeitzeugenberichten als geschichtliche Quellenarbeit und die Untersuchung der Subjektivität von Geschichtserfahrung ist in den schulischen Lehrplänen verankert. Wenn möglich, sollen die Schülerinnen und Schüler auch selbst Zeitzeugenbefragungen durchführen und beispielsweise Erzählungen von ih-

ren Eltern und Großeltern in den Unterricht einbringen. Dadurch lernen sie unterschiedliche Perspektiven kennen und erfahren anschaulich, wie präsent die Ereignisse noch sind. Auf dem Arbeitsblatt 3 findet sich das Muster eines MindMaps, welches die Schülerinnen und Schüler zu den Zeitzeugenberichten ergänzen sollen. Eine wesentliche Frage ist, wie sich die Frauenbewegung, die in der 68er-Bewegung ihren Anfang nahm, weiterentwickelte und was sie erreichte. Auch kann die Frage gestellt werden, welches Frauenbild heute „in“ ist und wie es um die Emanzipation und Gleichberechtigung heute bestellt ist. Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler Generationenkonflikte von damals und heute vergleichen. Was störte die jungen Leute damals? Warum sehnten sie sich nach anderen Formen des Zusammenlebens und fühlten sich in der Familie beengt? Was sind heute die größten Konflikte? Lässt sich das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern von damals und heute vergleichen?

Mithilfe des Arbeitsblattes 3a können die Zeitzeugenberichte „Zwei Welten: Arbeiter und Studenten“ und „Fazit“ untersucht werden. In Form eines Kurzprotokolls notieren die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Fakten dieser Berichte. Damit trainieren sie gleichzeitig ihre Kompetenz, die wichtigsten Stichpunkte aus einem Filmdokument herauszuarbeiten und Wesentliches zu erkennen. Zur Vertiefung finden sich weitere Aufgaben und Arbeitsaufträge, die eine weiterführende Internetrecherche verlangen oder zum Nachdenken und zur gemeinsamen Diskussion in der Klasse anregen. Vor allem die heutige Bilanz der Zeitzeugen im Film und der Politi-

ker und Experten im Internet zur 68er-Bewegung nimmt einen großen Raum ein und soll die Schülerinnen und Schüler zu kritischer Beurteilung und eigener Meinungsbildung animieren.

Einflussreiche Ereignisse weltweit zeigt die Bildergalerie „1968 – Die Welt in Aufruhr“. Auf Arbeitsblatt 4 sind die einzelnen Bilder noch einmal abgebildet und sollen erläutert werden. In Gruppen oder in Einzelarbeit können die Schülerinnen und Schüler zu den Daten, Fakten und Hintergründen recherchieren und ihr Wissen erweitern. Hierfür können sie die Internetadressen in der Linkliste nutzen oder selbst nach geeigneten Internetseiten suchen. Des Weiteren bietet es sich auch hier an, zu den einzelnen Fakten und Geschehnissen Referate zu verteilen oder sie in kurzen Präsentationen im Unterricht vortragen zu lassen. Die Frage, inwiefern diese Ereignisse Politik, Gesellschaft und das Bewusstsein der Menschen veränderten und wie sie mit der Studentenbewegung in Verbindung stehen, sollte anschließend thematisiert werden.

Auf der DVD finden sich als besondere Art von Materialien die „Zeitdokumente“, die sich anbieten, um mit den Schülerinnen und Schülern auch medienpädagogisch zu arbeiten. Verschiedene Einsatzmöglichkeiten sind denkbar: Zum einen kann die Lehrkraft die Filmdokumente als ergänzendes Bildmaterial für ihre eigenen Darstellung der Ereignisse verwenden. Zum anderen kann sich die Klasse die Filmdokumente gemeinsam ansehen und diese anschließend mithilfe des Arbeitsblattes 5 „Zeitdokumente aus dem Frühjahr 1968“ deuten, welches jeweils zu den einzelnen Ausschnitten Beobachtungs- und Arbeitsauf-

träge beinhaltet. Dies kann im Klassenverband oder auch in Gruppenarbeit erfolgen. Da für eine vertiefte Analyse der Dokumente sicherlich mehrere Filmpräsentationen nötig sind, sind die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt danach gegliedert. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich jeweils überlegen, wie die Filmdokumente ohne Kommentar wirken und was ein Kommentar verändern würde. Sie sollen die Aufnahmen medientechnisch hinsichtlich Kameraführung, Einstellung und Perspektive untersuchen und sich zum Schluss im Internet näher über die jeweiligen Ereignisse informieren und sich Hintergrundwissen dazu aneignen. Aufbauend auf diesem Hintergrundwissen folgt eine Gruppenarbeit: Die Schülerinnen und Schüler sollen Kleingruppen zu den einzelnen Filmdokumenten bilden und eine Anmoderation sowie einen Kommentartext dazu verfassen. Zuvor wird eine Perspektive für den Kommentar festgelegt (z. B. Studenten, Bürger, Politiker, Auslandskorrespondenten, ...). Es kann auch die Klasse gemeinsam dasselbe Filmdokument bearbeiten und die Gruppen gliedern sich erst danach in die Perspektiven auf. Wichtig ist der Vergleich am Ende: Welche unterschiedliche Wirkung wird durch die verschiedenen Perspektiven erzielt? In diesem Zusammenhang kann man sich näher mit der Rolle der Medien beschäftigen: Wie können Medien manipulieren? Welche Wertungen ergeben sich durch die Kommentare? Entstehen durch die Kommentare objektive Berichte oder nicht? Wie beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Rolle der Medien damals? Wie berichten heute verschiedene Zeitungen, Internetseiten und Fernsehsendungen in der Rückschau über 1968?

Verschiedene Möglichkeiten bieten sich für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik in selbstständiger Arbeit an. Einige Beispiele wären:

- Entwurf einer Zeitleiste für die Zeit von 1960 bis 1980 mit den für die Bewegung wesentlichen Ereignissen;
- Recherche zu verschiedenen Unterthemen und Dokumentation dieser vor der Klasse;
- Ausarbeitung eines Fragebogens für eine selbst durchgeführte Zeitzeugenbefragung;
- Untersuchung der Rolle von Musik und Kleidung für die Identitätsbildung von Jugendlichen heute (Abgrenzen von der Erwachsenenwelt, Protest, ...);
- Erstellung von Biografien wichtiger Personen der Bewegung (z. B. Rudi Dutschke).

Zur Erarbeitung der Inhalte sowie zur Ergänzung und Vertiefung werden im ROM-Teil der DVD zahlreiche Materialien als PDF-Dateien angeboten.

Die Datei unter der Rubrik „Verwendung im Unterricht“ (ebenfalls als PDF-Datei im ROM-Teil der DVD) gibt detaillierte Beschreibungen der einzelnen auf der DVD vorhandenen Materialien und Auskunft darüber, welche Arbeitsblätter am besten mit welchen Teilen der DVD verwendet werden können.

Die 68er: Demokratie in der Krise?

46 02556

Programmstruktur

Die Studentenbewegung im Rückblick

Zeitzeugen ziehen Bilanz

Einblicke in das Jahr 1968

Arbeitsmaterial

Verwendung im Unterricht
Arbeitsblätter
Begleitheft
Programmstruktur
Weitere Medien
Links

Die Studentenbewegung im Rückblick

Die 68er-Story

34:20 min

Sequenzen

Protest – wogegen?

4:00 min

Protest – wofür?

1:20 min

Protest als Lebensform

7:40 min

Leitfigur Rudi Dutschke?

3:00 min

Gewalt gegen Gewalt?

3:30 min

Zeitzeugen ziehen Bilanz

Zwei Welten: Arbeiter und Studenten

1:50 min

Neue Formen des Zusammenlebens

1:00 min

Emanzipation der Frau?

0:50 min

Fazit

1:30 min

Einblicke in das Jahr 1968

Gesellschaft zwischen Tradition und Aufbruch

8 Bilder

1968 – die Welt in Aufruhr

6 Bilder

Zeitdokumente aus dem Frühjahr 1968

18.02. Proteste und Vietnamkongress

3:10 min

30.04. Sondersitzung des Bundestags

4:10 min

11.05. Sternmarsch auf Bonn

1:30 min

Produktionsangaben

Die 68er: Demokratie in der Krise (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2008

DVD-Herstellung

TV-Werk

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2008

Konzept

Fabio Crivellari, Helene Grünecker

Bildnachweis

Bildagentur für Kunst und Geschichte (akg)

Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz (bpk)

The Associated Press (ap)

Arbeitsmaterial

Fabio Crivellari, Helene Grünecker, Marion Mörig

Begleitheft

Helene Grünecker, Marion Mörig

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Helene Grünecker

Produktionsangaben zu den auf der DVD verwendeten Filmen

Die 68er-Story:

Die Studentenbewegung im Rückblick

Produktion

Wolfgang Ettlich (MGS Filmproduktion), 1998

Buch und Regie

Wolfgang Ettlich

Bearbeitete Fassung 2008, FWU

Zeitzeugen ziehen Bilanz

Ausschnitte aus der Dokumentation: „68 an Rhein, Ruhr und Weser - Lange Haare gegen alte Zöpfe“, WDR, 2008

Zeitdokumente

Ausschnitte aus der Nachrichtensendung „heute“, 1968, ZDF

Nur Bildstellen/Medienzentren:

ÖV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

Zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 46 min
13 Sequenzen (deutsch)
4 interaktive Menüs (deutsch)
14 Bilder
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und DVD-Player-
Software, empfohlen für
Windows ME/2000/XP/Vista

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaub-
te/genehmigte Nut-
zungen werden zivil-
und/oder strafrecht-
lich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht



46 02556 Didaktische FWU-DVD

Die 68er: Demokratie in der Krise?

Tausende von Studenten gingen in den 60er Jahren auf die Straße und in die Geschichte ein. Sie rebellierten gegen die Notstandsgesetze, die autoritär strukturierte Gesellschaft und die mangelhafte Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und stellten die junge Demokratie der Bundesrepublik auf eine Bewährungsprobe. Bis heute sorgen die Ereignisse dieser Zeit bzw. ihre Bedeutung für Kontroversen: Waren sie notwendig für den Übergang in die moderne Gesellschaft? Oder ist die 68er-Generation gar für Werteverlust und Bildungsnotstand verantwortlich? Die Didaktische FWU-DVD gibt anhand von Dokumentarfilmen, Zeitzeugeninterviews und Bilddokumenten einen facettenreichen Einblick in das Jahr 1968 und zieht rückblickend Bilanz. Quellenreiche Arbeitsblätter erschließen das Material für den Unterricht.

Schlagwörter

1968, Außerparlamentarische Opposition, Rudi Dutschke, Notstandsgesetze, Große Koalition, Vietnamkrieg, USA, Springer-Presse, RAF, Emanzipation, Prager Frühling, NS-Vergangenheit, Studentenbewegung, Sozialistischer Deutscher Studentenbund, Diskriminierung, Protest

Geschichte

Epochen • Geschichte von 1945 bis 1990 • Bundesrepublik Deutschland 1949-1990
Geschichtliche Überblicke und thematische Querschnitte
Staat, Herrschaftsformen, Gesellschaft

Politische Bildung

Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
Mitwirkung am politischen Prozess
Politikfelder • Internationale Beziehungen

Allgemeinbildende Schule (9-13)
Erwachsenenbildung

